

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König-Preuss (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Migration, Justiz und Verbraucherschutz

Suizide, Suizidversuche und Selbstverletzungen von Geflüchteten in Thüringen im Jahr 2022

Flucht und die Unterbringung vieler Menschen auf engem Raum sind extrem stressende Situationen, die zu enormen Belastungen führen können. Ebenso führt der durch die Maßnahmen zur Abschiebung und die darauf meist folgende Aussichtslosigkeit in der jeweiligen Lebenssituation auf Geflüchtete und Asylsuchende ausgelöste Druck zu psychischen Problemen. Solche psychischen Ausnahmesituationen veranlassen betroffene Personen immer wieder zu Selbstverletzungen und Suizidversuchen. Hinzu kommen auch rassistische Erfahrungen, von denen Geflüchtete berichten, die ihre belastende Situation verschärfen. Der Flüchtlingsrat Thüringen e. V. berichtete bereits mehrfach über entsprechende Vorkommnisse - auch in Thüringen. Bereits in der Vergangenheit hat die Landesregierung zu Suiziden, Suizidversuchen und Selbstverletzungen in den Vorjahren Stellung genommen. Das Alter von betroffenen Personen kann unter Beachtung des Datenschutzes in den Altersgruppen "unter 14", "15 bis 17", "18 bis 29", "30 bis 49", "50 bis 64" und "65 und älter" angegeben werden.

Das **Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz** hat die **Kleine Anfrage 7/4816** vom 5. Mai 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. August 2023 beantwortet:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Selbstverletzungen, Suizidversuche und/oder Vorfälle, bei denen es sich um Suizidversuche gehandelt haben könnte, von Geflüchteten und unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländern im Jahr 2022 vor, die in den Thüringer Erstaufnahmeeinrichtungen, Einrichtungen sozialer Träger und in kommunalen Unterkünften untergebracht waren/sind (bitte taggenau mit Datum und Ort sowie Geschlecht, Altersgruppe und Herkunftsland tabellarisch aufschlüsseln und Fälle mit tödlichem Ende gesondert ausweisen sowie, falls bekannt, Hinweise auf Motive und Hintergründe angeben)?

Antwort:

Die Suizidversuche und Selbstverletzungen von Geflüchteten in kommunalen Unterkünften im Jahr 2022 sind der Anlage 1 zu entnehmen. In den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes werden diese nicht statistisch erfasst. Die Vorfälle werden bei der Beantwortung aller Fragen ohne Angabe des Datums und je Gebietskörperschaft ausgewiesen, damit Rückschlüsse auf die betroffenen Personen nicht möglich sind. Die taggenaue Angabe wird nach Terminvereinbarung im Thüringer Ministerium für Migration, Jus-

tiz und Verbraucherschutz zur Einsicht zur Verfügung gestellt. Bei unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländern gab es 2022 keine Vorfälle.

Darüber hinausgehende Erkenntnisse liegen der Landesregierung nicht vor.

2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Selbstverletzungen, Suizidversuche und/oder Vorfälle, bei denen es sich um Suizidversuche gehandelt haben könnte, von Geflüchteten in unmittelbarem Vorfeld von, während oder nach Abschiebungen in Thüringen während des Jahres 2022 vor (bitte taggenau mit Datum, Ort der Unterbringung und des Vorfalls sowie Geschlecht, Altersgruppe und Herkunftsland tabellarisch aufschlüsseln und Fälle mit tödlichem Ende gesondert ausweisen sowie, falls bekannt, Hinweise auf Motive und Hintergründe angeben)?

Antwort:

Die Suizidversuche und Selbstverletzungen in Zusammenhang mit Abschiebungen sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Darüber hinausgehende Erkenntnisse liegen der Landesregierung nicht vor.

3. Gab es gemäß der Dokumentation der Landeseinsatzzentrale im Jahr 2022 in Thüringen Einsätze der Polizei an den Standorten der beiden Erstaufnahmeeinrichtungen und in den Folgeunterkünften beziehungsweise Asyl- und Flüchtlingsunterkünften, die einen Bezug zu Suiziden, Suizidversuchen und Selbstverletzungen beinhalten?
4. Falls die Frage 3 mit Ja beantwortet wird: Wann und wo fanden diese Einsätze statt (Datum, Uhrzeit, Ort ohne Straßennennung), wie viele Beamte waren jeweils eingesetzt und was war die Anlassart (bitte tabellarisch darstellen)?

Antwort zu den Fragen 3 und 4:

Die Fragen 3 und 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die in untenstehender Tabelle angegebene Anzahl der eingesetzten Beamtinnen und Beamten bezieht sich auf den Gesamteinsatz und ist kumulativ zu werten. Somit trifft die Anzahl keine zwingende Aussage, wie viele Beamtinnen und Beamte gleichzeitig im Einsatz gebunden waren.

Die Daten in der Tabelle wurden aufgrund von Schlagworten im Einsatzleitsystem der Polizei gewonnen, die in erster Linie als Steuerungselement für programmtechnische Abläufe des Einsatzleitsystems dienen. Für statistische Zwecke ist ihre Aussagekraft daher nicht gegeben. Zudem sind die Daten nicht abschließend valide, da das Einsatzleitsystem ein dynamisches System ist und fortwährend Änderungen der Schlagworte möglich sind.

Im Weiteren handelt es sich bei den erfragten Daten um sensible persönliche Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen Einzelpersonen nicht zuzuordnen sind und daher zusammengefasst dargestellt werden.

Ort	Anzahl der Beamten	Anlassart
Meiningen	6	Suizidversuch
Apolda	4	Suizidversuch
Erfurt	2	Suizidversuch
Erfurt	4	Suizidversuch
Waltershausen	4	Suizidversuch
Waltershausen	6	Suizidversuch
Hildburghausen	4	Selbstverletzung
Sömmerda	4	Selbstverletzung

Ort	Anzahl der Beamten	Anlassart
Gerstungen	4	Selbstverletzung
Schleiz	14	Suizidversuch
Jena	3	Selbstverletzung
Triptis	2	Suizidankündigung
Obermehler	4	Suizidversuch

Denstädt
Ministerin

Anlagen*

Endnote:

- * Auf einen Abdruck der Anlagen wird verzichtet. Die Anlagen stehen unter der oben genannten Drucksachenummer elektronisch im Abgeordneteninformationssystem und in der Parlamentsdokumentation unter der Internetadresse www.parldok.thueringen.de zur Verfügung. Die Fragestellerin, die Fraktionen, die Parlamentarische Gruppe, die fraktionslosen Abgeordneten und die Landtagsbibliothek erhalten je ein Exemplar der Anlagen in der Papierfassung.

Anlage 2 zur Kleinen Anfrage 4816

Tabelle zu Frage 2							
Landkreis/ kreisfreie Stadt	Art des Vorfalls	Motiv/Hintergründe	tödlicher Ausgang	Ort des Vorfalls	Geschlecht	Altersgruppe	Herkunftsland
Ilm-Kreis	Suizidversuch	Abschiebung	nein	Ilmenau	männlich	50 - 64	Syrien
Saalfeld- Rudolstadt	Selbstverletzung	Abschiebung	nein	Rudolstadt	männlich	30 - 49	Afghanistan
Unstrut-Hainich- Kreis	Suizidversuch	Abschiebung	nein	Obermehler	männlich	18 - 29	Marokko
Wartburgkreis	Suizidversuch	Abschiebung	nein	Bad Salzungen	weiblich	30 - 49	Syrien
Saale-Orla-Kreis	Suizidversuch	Abschiebung	nein	Schleiz	männlich	18 - 29	Syrien

Anlage 1 zur Kleinen Anfrage 4816

Frage 1							
Landkreis/ kreisfreie Stadt	Art des Vorfalls	vermutliches Motiv/Hintergründe*	tödlicher Ausgang	Ort des Vorfalls	Geschlecht	Altersgruppe	Herkunftsland
Erfurt	zwei Suizidversuche	unbekannt	nein	Erfurt	männlich	18 - 29 30 - 49	Libanon, Georgien
Jena	Suizid (vollendet)	Affekthandlung unter Alkoholeinfluss	ja	Jena	männlich	30 - 49	Georgien
Gotha	zwei Suizidversuche	unbekannt	nein	Waltershausen	männlich	18 - 29 30 - 49	Irak, Georgien
Hildburghausen	Selbstverletzung	unbekannt	nein	Hildburghausen	männlich	30 - 49	Türkei
Saale-Orla-Kreis	Suizidankündigung	unbekannt	nein	Triptis	weiblich	30 - 49	Iran
Sömmerda	Selbstverletzung	unbekannt	nein	Sömmerda	männlich	18 - 29	Irak
Unstrut-Hainich- Kreis	drei Suizidversuche drei Selbstverletzungen	Abhängigkeitsleiden, Psychische Erkrankung, Kulturkonflikte	nein	Obermehler	männlich	30 - 49	Serbien, Libyen, Marokko, Senegal, Türkei
Wartburgkreis	zwei Selbstverletzungen ein Suizidversuch	Alkohol- und Drogenmissbrauch	nein	Gerstungen, Bad Salzungen, Eisenach	zwei männlich eine weiblich	18 - 29	Libyen, Irak, Ukraine
Weimarer Land	Suizidversuch	unbekannt	nein	Apolda	weiblich	50 - 64	Russland
Schmalkalden- Meiningen	Selbstverletzung	Versuch Einzelunterbringung herbeizuführen	nein	Meiningen	männlich	30 - 49	Libyen

*Die angegebenen Motive sind nicht als gesichtete Erkenntnisse auf Basis bspw. ärztlicher Gutachten oder Aussagen der Betroffenen zu verstehen.